

Gewerkschaften als lebenswichtiger Baustein der Demokratie



Der **15. September** 2007 ist von den Vereinten Nationen zum Internationalen Tag der Demokratie ausgerufen worden. Seitdem wird alljährlich an die Prinzipien der Demokratie erinnert. Angesichts der Erfahrungen von zwei Diktaturen in Deutschland und der zunehmenden Polarisierung unserer Gesellschaft ist es wichtig, diesen Tag zu nutzen, um die Demokratie lebendig zu halten und zu stärken. Denn eine Demokratie ist nicht selbstverständlich und zerbrechlich!

Welche Erinnerungen an die Durchsetzung sozialer Rechte sind heute noch in der deutschen Gesellschaft präsent? Wer erinnert sich noch an den Beitrag der Gewerkschaften zur Entwicklung einer sozialen Demokratie? Viele soziale Errungenschaften würde es in der Bundesrepublik ohne die Arbeit der Gewerkschaften nicht geben. Hier ein paar Beispiele: bessere Bezahlung, Jahresurlaub, der Acht-Stunden-Tag, die Fünf-Tage Woche mit freiem Wochenende, die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und vieles mehr.

Wir haben das Glück, in einem freiheitlich demokratischen Rechtsstaat zu leben, dessen Verfassung Koalitionsfreiheit, Tarifautonomie und Streikrecht garantiert (Artikel 9 Absatz 3 GG). Freie Gewerkschaften sind in der Welt nichts Selbstverständliches. In Deutschland hat die Gewerkschaftsbewegung zwar eine Tradition von mehr als 150 Jahren. Seit den 1980er Jahren nahmen sie eine bedeutende Rolle in der Arbeiterbewegung ein und trugen maßgeblich zu besseren Arbeits- und Lebensbedingungen bei. Die Situation der Gewerkschaften ist leider heute in vielen Teilen der Welt alles andere als gut. In vielen Ländern wird heute die Redefreiheit verweigert und das Streikrecht verletzt.

Stärken wir unsere Demokratie! Organisiert und engagiert Euch in Eurer Gewerkschaft! Denn es bleibt viel zu tun: Globalisierung, Digitalisierung und demografischer Wandel machen neue Konzepte notwendig. Wir konnten viel erreichen, aber heute stehen wir vor neuen Herausforderungen! Packen wir es gemeinsam an! (ST)